

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

älteste Zeitung des Bezirks

**Bezugspreis:** Vierteljährlich 2 Mk. ohne Zusatzen. — Einzelne Nummern 20 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindevorstands-Konto Nr. 3. — Postfachkonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

**Anzeigenpreise:** Die sechsseitige Zeile 50 Pf., außerhalb der Hauptmannschaft 75 Pf., im amtlichen Teil (aus von Behörden) die Zeile 200 Pf. — Eingekauft und Reklamen 200 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 69

Mittwoch den 23. März 1921

87. Jahrgang

## Bezirkstag

Montag den 4. April 1921 mittags 12 Uhr im amts. Sitzungssaal.  
Franzstein, 22. März 1921. | Bürgermeister Stüb, stellvert. Vorsitzender.

### Verteilung von Auslandszucker.

An die zuckerbezugsberechtigigte Bevölkerung des Bezirks werden demnächst auf den Kopf

1/4 Pfd. Auslandszucker zum Freise von 6,30 M. einschl. Zölle verteilt. Die Ausgabe erfolgt an Nährmittelbezugsberechtigte auf Abschnitt B 7 der neuen rosanen und grünen und Y 6 der alten orangefarbenen Nährmittelliste, an alle übrigen Bezugsberechtigigten auf eine Bescheinigung, die auf Antrag von der Ortsbehörde ausgestellt wird.

Verkaufsstelle bestimmen die Ortsbehörden.  
Nr. 136 b Br. Der Kommunalverband Dippoldiswalde, am 19. 3. 1921.

In das Güterrechtsregister ist am 17. März 1921 eingetragen worden, daß der Privatmann Karl Robert Hugo Schumann in Bärnchen und seine Frau Anna Amalie verw. geb. Klinge geb. Pöschel, ebenda, durch Vertrag vom 16. März 1921 die Verwaltung und Führung des Mannes ausgeschlossen haben.  
2 A Reg. 7 b/21. | Amtsgericht Dippoldiswalde, am 17. März 1921.

### Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Unter dem Vorsitz des Herrn Amtshauptmann Eder v. d. Planitz und unter Beteiligung von Vertretern der sächsischen Kraftwagenabteilung und der benachbarten Amtshauptmannschaften Dresden A, sowie des Straßen- und Wasserbauamtes fand am 21. d. M. in Dippoldiswalde eine Besprechung mit den beteiligten Gemeinden wegen Errichtung der in Aussicht genommenen sächsischen Autolinien Dippoldiswalde—Dresden, Dippoldiswalde—Glaschütte und Dippoldiswalde—Frauenstein—Bienenmühle statt. Das Unternehmen fand allseitige Zustimmung und soll die Inbetriebnahme möglichst noch im Laufe des Frühjahrs anstrebt werden. Zu diesem Zwecke wurde die Gründung eines Verbandes der in Frage kommenden Gemeinden mit Herrn Bürgermeister Herrmann—Dippoldiswalde als Vorsitzenden in Aussicht genommen und die Wahl eines Arbeitsausschusses, der zugleich auch die Geschäfte eines Verkehrsvereins wahrnehmen soll, beschloffen. Mit dem Bau der diesigen Wagenhalle, der bereits in allen Punkten vorbereitet ist, soll schon in nächster Frist begonnen werden. Am Schluß der Verhandlungen dankte Herr Bürgermeister Döpp—Glaschütte dem Herrn Amtshauptmann und den Herren Vertretern der sächsischen Kraftwagenabteilung für die kräftige Förderung des Unternehmens, das, wie Herr Amtshauptmann in seiner Erwiderung ausführte, ungemein dazu beigetragen hat, die unangünstigen Verkehrsverhältnisse unseres Bezirks zu verbessern und damit eine Wohltat für viele, jetzt von allem Verkehr abgeschnittene Gemeinden zu werden.

Dippoldiswalde. Die Umschleuderbescheide werden in diesem Jahre nicht vor dem 31. März in die Hände der Steuerpflichtigen gelangen. Wird, unabhängig von der Anforderung, die Steuer nicht bis zum 31. März 1921 bezahlt, so sind, soweit es sich um Beträge von über 1000 M. handelt, diese ab 1. April 1921 mit 5% zu verzinsen. Zum Zwecke der Erparung dieser Zinsen ist deshalb den Umschleuderpflichtigen zu empfehlen, sich die zu entrichtende Steuer auf Grund der eingereichten Erklärung zu erklären und noch vor dem 31. d. M. an die diesige Stadtkasseneinnahme zu bezahlen.

Wiesens von der Amtshauptmannschaft mitgeteilt wird, hat das Reichsmonopolamt für Branntwein infolge der gesteigerten Branntweinerzeugung die Aufhebung der noch bestehenden Beschränkungen für den Bezug von Brennspiritus und damit den Fortfall des bisherigen Bezugsmarken-Systems verfügt. In Zukunft kann deshalb jeder Verbraucher seinen Bedarf an Brennspiritus bei den bekannten Verkaufsstellen ohne Bezugsmarken decken.

Börnersdorf, 22. März. Scheune und Seitengebäude des Gutsbesizers Scherke wurden heute vor 25 Jahren durch ein Schadenfeuer in Asche gelegt. Das Wohnhaus konnte mit Mühe und Not gerettet werden.

Cohmannsdorf. Der Schulvorstand des Fortbildungsschulverbandes Cohmannsdorf-Hainsberg-Somdorsgenhimmigte die Erteilung von Hausknechtunterricht in vier Klassen bei 12 Schülern je zwei Unterrichtsstunden und die Benutzung der dem Verbands gehörigen Nähmaschinen bei Durchführung des vom Schulvorstand zu Cohmannsdorf geplanten Hausknechtunterrichts für nicht mehr fortbildungsschulpflichtige Mädchen und Frauen.

Dresden. Der Bezirksausschuß Dresden-Mitte hat am Freitag eine Sitzung ab, in der man sich u. a. mit den

Eingemeindungen beschäftigte. Am Schluß der Verhandlungen erklärte Amtshauptmann Dr. Schulze, daß der Bezirk durch die Eingemeindungen ein Sechstel seines Umfangs verliere. Der Bezirk müsse deshalb ergänzt werden. Voraussetzungen solle der Bezirk Wilsdruff Dresden zugesprochen werden. — Wohl ist die Sache noch nicht spruchreif, vielleicht ist auch der Wunsch Vater des Gedankens gewesen. Für den Bezirk Wilsdruff empfiehlt es sich aber jedenfalls, beizutreten das für und wider dieser event. Umgekehrung zu erörtern.

Der sächsische Kultusminister Fleißner hat eine Verordnung erlassen, daß die jetzt neu eintretenden Volksschüler, die am Religionsunterricht teilnehmen sollen, für diesen besonders angemeldet werden müssen. Trotzdem diese Verordnung ganz offenbar im Widerspruch mit § 149 der Reichsverfassung steht, hat die gegenwärtige Regierungsmehrheit des sächsischen Landtages die Verordnung genehmigt. Auf Anregung des deutsch-volksparteilichen Abgeordneten Dr. Coriling hat der Reichstag am 16. März zu dieser Frage Stellung genommen und mit 203 gegen 153 Stimmen einen Antrag dahingehend angenommen, der die Regierung ersucht, ein Gesetz vorzulegen, das eine authentische Interpretation des Paragraphen 149 der Reichsverfassung dahingehend gibt, daß Eltern oder Vormünder verpflichtet sind, bei der Anmeldung der Schüler besonders anzugeben, wenn diese nicht am Religionsunterricht teilnehmen sollen. Bei Unterlassung einer solchen Angabe wird also der Schüler am Religionsunterricht teilzunehmen haben — im Widerspruch zu der Verordnung des sächsischen Kultusministeriums.

Der Haushaltsplan für den Bezirk Dresden-Mitte stellt weit ein ungedeckten Fehlbetrag von 900 000 Mark auf.

Meißen. Die Organisationen der Hausbesitzer und Mieter haben hier ein Abkommen über die Regelung der Mietpreise getroffen. Ueber die laufenden Unterhaltungskosten hat der Hausbesitzer genau Buch zu führen. Am Jahresluß ist die Richtigkeit von der Mieterschaft nachzuprüfen. Soweit der für Unterhaltungskosten im Mietzins enthaltene Betrag nicht aufgebraucht worden ist, muß er der Erneuerungsrücklage für das Grundstück zugeführt werden, zur Ausführung großer Erneuerungsbauarbeiten, wie Dachumdeckungen, Hausabputz und dergleichen. Die bestimmungsgemäße Verwendung der angesammelten Gelder darf nur mit Zustimmung des Mietvereinsamtes erfolgen. Wohnen in einem Grundstück mehrere Mieter, so ist von ihnen ein Vertrauensmann zu wählen, der sie dem Hauswirt gegenüber vertritt.

Leipzig. Die 5. Klasse der 178. Sächsischen Landeslotterie wird vom 6. bis 28. April gezogen.

Chemnitz. Seit Mittwoch streiken hier die Buchmacherinnen.

Stienstein-Collenberg. Die Stadtverordneten bewilligen 188 800 M. Zuschuß für die Errichtung von 40 Einfamilienhäuser des Spar- und Bauvereins, die insgesamt 3,6 Mill. M. Kosten verursachen.

Meerane. Ein n. h. l. idler Vorgang spielte sich hier ab. Durch ein 10—12jähriges Mädchen wurde der Gattler und Tapezierermeister Kugel für abends 1/28 Uhr nach dem Schützenhaus zu einer angeblichen Besprechung bestellt. Herr Kugel kam dieser Aufforderung nach, aber gegen 1/29 Uhr ward ihm im Schützenhause durch einen 10—12jährigen Knaben die Mitteilung, er möge sich noch kurze Zeit gedulden. Während dieser Zeit war Fräulein Kugel mit der

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Gustav Heinrich Mähring in Obercarsdorf ist zu Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Einhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin

auf den 20. April 1921, vormittag 1/4 12 Uhr vor dem Amtsgerichte Dippoldiswalde bestimmt worden.  
Dippoldiswalde, am 21. März 1921.

K. 5/12.

Auf Blatt 271 des diesigen Handelsregisters ist heute die Firma Paul Haupt, Baummeister in Pöschendorf und als deren Inhaber der Baummeister Karl Paul Haupt dabeilist eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: (Baugeschäft).  
1 A. Reg. 43/21. | Amtsgericht Dippoldiswalde, den 21. März 1921.

In das Güterrechtsregister ist am 15. März 1921 eingetragen worden, daß der Kaufmann Karl Wolf in Hirschbach und seine Frau Elisabeth Clara Wolf verw. geb. Wolbenhauer geb. Weiske adoptierte Michall, ebenda, durch Vertrag vom 14. März 1921 die Verwaltung und Führung des Mannes ausgeschlossen haben.  
2 A. Reg. 7 a/21. | Amtsgericht Dippoldiswalde, am 15. März 1921.

Reinigung des Hauses beschäftigt, wobei ihr eine Frau half. Gegen 9 Uhr ward die Haustür aufgerissen und es eilte ein verummter Mann herein, der der Schwerkraft in der unbeleuchteten Haustür einen Revolver vor das Gesicht hielt. Auf die Hilferufe hin ergriff der Verbrecher flüchtig die Flucht. Die Kriminalpolizei ist eifrig an der Aufklärung der Sache tätig.

Plauen i. B. Die Handelskammer beschloß, bei Aufnahmegefehen von Ausländern in die Web- und Spinnwerke zu Reichenbach jedes derartige Gesuch rundweg abzulehnen.

Der diesige Naturheilverein beschloß die Erwerbung eines 8300 Quadratmeter großen Grundstücks, um auf diesem etwa 40 neue Gärten anzulegen. Die Gesamtanlage des Naturheilvereins umfaßt nunmehr rund 43 000 Quadratmeter, darunter 250 Schrebergärten, einen Spielplatz mit Wirtschaftsgebäude und ein Damen- und Herren-Sonnenbad.

Abbau. Zu einem Konflikt zwischen der Wählgenossenschaft und dem Kommunalverband ist es hier gekommen. Jene beantragt 194 000 M. dafür, daß die Wahlen infolge der von der Regierung bestimmten Brotmehlfreie mit Maismehl nicht mehr Mehl in der bisherigen Menge ausmachen kann. Die Amtshauptmannschaft hat die Forderung abgelehnt mit dem Begründen, es sei nicht Schuld des Bezirkes, wenn durch Maßnahmen der Regierung die Verdienstmöglichkeit der Genossenschaft beeinträchtigt werde. Nun droht der Verband mit Einleitung gerichtlicher Schritte.

Herrnhut. Zwei Menschen verbrannt sind am Freitag in Großhennersdorf. Der 71 Jahre alte Wirtschaftsbefizer Wilhelm Kenger handelte gemeinsam mit seiner 67 Jahre alten Ehefrau mit Vieh in der Scheune. Durch ein Versehen hat das Stroh Feuer gefangen, von dem schließlich die ganze Scheune eingeäschert wurde. Bei den Aufräumungsarbeiten fand man die beiden alten Leute verlohnt unter dem Brandhaufen.

Gersdorf. Auf dem Pluto-Schacht wird gegenwärtig die 6 Stunden-Schicht verfahren, um festzustellen, welche Einwirkungen diese auf die Förderung hat. Im Bewährungsfall sollen Neueinstellungen von Arbeitern auch auf anderen Schächten erfolgen.

### Ausrufung einer weißruthenischen Republik.

Baranowitsch, 21. März. Die weißruthenischen Russländer haben am 16. März Winiß befehligt. Die 8. Rote Division ist auf die Seite der weißruthenischen Revolutionäre übergegangen. Die russländischen haben die weißruthenische Volksrepublik ausgerufen.

### Schlägereien zwischen französischen und englischen Soldaten in Rattowitz.

Duppeln, 21. März. Während die Abstimungshandlung überall ruhig verlief, soll es in einigen Stadtteilen von Rattowitz zu schweren Schlägereien zwischen französischen und englischen Soldaten gekommen sein, weil die Franzosen nicht energisch genug gegen polnische Störungsvorfälle aufgetreten sind.

### Kämpfe der italienischen Besatzungstruppen mit den Polen.

Breslau, 21. März. Im Kreise Rybnik finden in einzelnen Orten Kämpfe zwischen Polen und Italienern statt. Die Italiener haben die Wahlen in den städtischen Bezirken beschlagnahmt.